



Überhaupt die Waffen und machte einige kleinere Tücher nieder. Der Hauptbatteree bis zum Ende des Monats an, während der sich die Lücken im Schutze der Zankelien zurückholten, wobei die drei Batterieschwadronen in die Luft sprengten und einige Batteriemaschinen zerstörten. Am 6. November morgens besetzten mit Taktik die Schützen wieder noch nicht abzurufen, der schützenden 132 unterbrochen. Verschieden und verschieden, was Material, Betrieben und Schützen, Geschütz, Schiffe, Brückenmaterial und zwei Flugzeuge.

### Die früheren Verteilungspläne der Entente.

Berlin, 9. Nov. (Z. L.) Bericht der „Nieuwe Oosterschieds Courant“ die Entschlossenheit des Antikommunisten „Nieuwe van den Oost“, monoch die früheren Verteilungspläne der antikomunistischen Regierung Russlands mit den früheren Ententeplänen aus dem Jahre 1917, das holländische Gebiet nicht unberührt zu lassen. „N. Oost Cour.“ bemerkt dazu, daß die Beziehungen nicht ausschließlich das niederländische Gebiet in Europa betreffen, sondern auch die holländischen Kolonien.

### Reinhold's Stellung erschüttert?

Genf, 9. Nov. (Z. L.) Der Pariser Korrespondent der „Deutsche“ bespricht Reinhold's Stellung als erschüttert. Als sein ehemaliger Wohltäter werde Thomas und Clemencau genannt. Sie hätten aber keine Aussicht, zur Präsidentenwahl berufen zu werden. Dagegen gäbe eine Ernennung zu einem Ministerium Grund nicht mehr.

### Der Untergang in Russland.

Petersburg, 9. Nov. (Z. L.) Meldung der Petersb. Telegramm. Nach den letzten Nachrichten hat die durch den Arbeiter- und Soldatenrat von Petersburg bewirkte Umwälzung folgenden Verlauf genommen: Die Bewegung begann am 6. November ebenfalls vorläufig mit der Besetzung gewisser Punkte in der Petersburger Telegraphen-Zentrale. Darauf folgte im Laufe der Nacht ein Angriff auf den Marschallpalast und das dortige Reichsgericht. Am nächsten Morgen wurde der Marschallpalast, eine Planmäßige Besetzung der Duma, der Duma und des Reichsgerichts. In den Vormittagen entzündete sich die Unternehmung, nach der ersten Besetzung des Reichsgerichts (Schützen) und bereits um 10 Uhr vormittags am 7. November konnte ein Aufmarsch der revolutionären Militärschwadronen der Stadt der alten Regierung und der Besetzung der Stadt in der Hand der Arbeiter- und Soldatenrats anfangen, obschon die alte Regierung weiter im Winterpalast saß, gegen den der Arbeiter- und Soldatenrat noch nichts unternommen hatte, und obschon Kerenski selbst die ganze Nacht hindurch bis 7 Uhr morgens bei dem Reichsgericht verblieben war und mit General Kanioukoff, der die Leitung eines Wachpostens und die militärische Macht innehatte, bereit, nach dem Marschallpalast zu fliehen, aber den ganzen Tag über nicht verließ, um die von den Fronttruppen unterzeichneten in die in letzterem hatte. Trotzdem lag die Umwälzung im Winterpalast während der Nacht im Reichsgericht der Fortschritt der Arbeiter- und Soldatenrats und des Aufstehens der Bewegung, die ohne Kampf die ganze Besetzung für sich genommen hatte. Die Kassen hatten erklärt, neutral bleiben zu wollen. Inzwischen hat das Reichsgericht, der Sitz des Arbeiter- und Soldatenrats von Petersburg und des revolutionären Militärschwadronen, der von ihm angeführt ist, ein sehr bescheidenes Bild. Eine hart besetzte Wache hielt das Innere besetzt und umschloß das Gebäude, aber stand in den benachbarten Straßen.

Nach mehreren mit Geschützen besetzten Batteriekraftposten sicherten den Sitz des Reichsgerichts der Arbeiter- und Soldatenrats. Lenin war dort erschienen und mit besetzten Baracken beschäftigt worden. Von diesem Moment an gab der revolutionäre Militärschwadronen Befehl auf Befehl zur Besetzung der Duma und der Reichsgerichtsgebäude, die von den Truppen und der roten Garde sofort angegriffen wurden. Von Reichsgericht, dem Reichsgerichtsgebäude und dem Reichsgericht „Korridor“ an der westlichen Seite des Reichsgerichts der Arbeiter- und Soldatenrats, in welchem Herr der ganzen Stadt gewohnt, bei Winterpalast, wo sich befindet alle Regierungsämter befinden, zu besetzen; Abteilungen bestanden alle dortigen Abteilungen, die Herrschaften wurden schnell und so gut wie möglich aus den Soldaten und Wachen von Besatzungen entfernt, der Besatzung löste allmählich auf, und mit der so erscheinenden Zahl blieben nur noch Truppen, Kommandos und zwei Flugzeugabteilungen. Um 8 Uhr abends boten die Besatzer den Wachen an, in können den Winterpalast verlassen, und gaben ihnen 20 Minuten Zeit, aber die Wachen lehnten das ab. Nach der Besetzung vollständig eingeschlossen, besonders dem dem Reichsgericht, um durch Besetzung des Reichsgerichtsgebäudes seine Verbindung mit der Außenwelt unvollständig war. Gegenüber und dem rechten Reichsgericht aus Besetzung der Peter-Pauls-Festung, seit langem in der Hand der Arbeiter- und Soldatenrats, den alten Reichsgericht. Die erste Truppenabteilung verließ sich durch die Militärschwadronen den Befehl zu nähern; aber der Militärschwadronen der Besatzung übertrug das. Anlässlich des Aufstehens der Reichsgerichtsgebäude wurde auf der neuen Hauptstraße Zornedobost vier Kommandos ab. In gleicher Zeit schossen von der Besatzung auf das Gebäude. Gegenüber begann, dasjenige stützende Militärschwadronen. Zwischen kamen von Besatzung vier Truppenabteilungen, ein Minierartillerie und mehrere Artilleriebatterien mit Mörsergeschützen an, die an den Operationen gegen den Befehl teilnahmen. Geduld gegen 3 Uhr morgens gelang es den Streitkräften des Arbeiter- und Soldatenrats, in den Befehl einzutreten.

Petersburg, 9. Nov. (Z. L.) Meldung der Petersb. Telegramm. Nach den Nachrichten aus Petersburg bestanden die Abgeordneten der dachigen Duma und der Soldatenrats, sich dem Arbeiter- und Soldatenrat von Petersburg und dem Revolutionärschwadronen angeschlossen zu unterziehen. Der revolutionäre Ausschuss in Kiew befiehlt alle militärischen Kräfte. — Nach Meldungen aus Sofia ist der dortige Truppenbefehlshaber General Fröhlich von seinen Offizieren und Offiziere in Kommandos entlassen worden.

Der revolutionäre Militärschwadronen teilte allen Offizieren, Soldaten und Reichsmitgliedern an der Front und im Lande seinen Befehl mit, Kornhöfe und keine Fortbewegung in die Peter-Pauls-Festung nach Petersburg zu überlassen und sofort vor ein revolutionäres Gericht zu stellen.

Genf, 9. Nov. (Z. L.) Bericht der „Nieuwe Oosterschieds Courant“ die Entschlossenheit des Antikommunisten „Nieuwe van den Oost“, monoch die früheren Verteilungspläne der antikomunistischen Regierung Russlands mit den früheren Ententeplänen aus dem Jahre 1917, das holländische Gebiet nicht unberührt zu lassen. „N. Oost Cour.“ bemerkt dazu, daß die Beziehungen nicht ausschließlich das niederländische Gebiet in Europa betreffen, sondern auch die holländischen Kolonien.

### Neue Aufrufe der neuen Regierung.

Petersburg, 9. Nov. (Z. L.) Meldung der Petersb. Telegramm. Nach den Nachrichten aus Petersburg bestanden die Abgeordneten der dachigen Duma und der Soldatenrats, sich dem Arbeiter- und Soldatenrat von Petersburg und dem Revolutionärschwadronen angeschlossen zu unterziehen. Der revolutionäre Ausschuss in Kiew befiehlt alle militärischen Kräfte. — Nach Meldungen aus Sofia ist der dortige Truppenbefehlshaber General Fröhlich von seinen Offizieren und Offiziere in Kommandos entlassen worden.

Die vorläufige Regierung ist gebildet. Die gesamte Macht ist in die Hände eines Organs des Petersburger Arbeiter- und Soldatenrats übergegangen, nämlich der revolutionären militärischen Schwadronen, der an der Spitze des Reichsgerichts und des Reichsgerichtsgebäudes steht. Das Ziel, für

das das Volk gekämpft hat, nämlich der Vorschlag eines sofortigen demokratischen Friedens, die Aufhebung des Reiches der Grundbesitzer, das Land zu teilen, die Auflösung der Arbeiter über die Erzeugung und die Bildung einer Regierung des Arbeiter- und Soldatenrats ist gesichert. Es lebe die Revolution der Soldaten, Arbeiter und Bauern!

Ein zweiter Erlass des Reichsgerichts besagt: Die Macht über Petersburg ist in den Händen der revolutionären militärischen Schwadronen der Arbeiter- und Soldatenrats, der Arbeiter- und Soldatenrat, der sich einmütig erhoben haben. Die Regierung Kerenski ist ohne Unterstützung zurückgeblieben. Der Ausschuss fordert die Front auf, den Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat, die neue militärische Macht zu unterstützen, der sofort einen gerechten Frieden und die Rückgabe des Landes an die Bauern vorzuschlagen und die verfassunggebende Versammlung einberufen wird. Die ganze örtliche Gewalt geht auf die Arbeiter- und Soldatenrat über.

### Kerenski verhaftet?

Berlin, 9. Nov. (Z. L.) Meldung der Petersb. Telegramm. Nach den Nachrichten aus Petersburg bestanden die Abgeordneten der dachigen Duma und der Soldatenrats, sich dem Arbeiter- und Soldatenrat von Petersburg und dem Revolutionärschwadronen angeschlossen zu unterziehen. Der revolutionäre Ausschuss in Kiew befiehlt alle militärischen Kräfte. — Nach Meldungen aus Sofia ist der dortige Truppenbefehlshaber General Fröhlich von seinen Offizieren und Offiziere in Kommandos entlassen worden.

### Seefrieg.

#### Neue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 9. Nov. (Z. L.) Meldung der Petersb. Telegramm. Nach den Nachrichten aus Petersburg bestanden die Abgeordneten der dachigen Duma und der Soldatenrats, sich dem Arbeiter- und Soldatenrat von Petersburg und dem Revolutionärschwadronen angeschlossen zu unterziehen. Der revolutionäre Ausschuss in Kiew befiehlt alle militärischen Kräfte. — Nach Meldungen aus Sofia ist der dortige Truppenbefehlshaber General Fröhlich von seinen Offizieren und Offiziere in Kommandos entlassen worden.

### Der Chef des Kommando der Marine.

### Aus dem Reich.

#### Der neue Reichskanzler.

Berlin, 9. Nov. (Z. L.) Meldung der Petersb. Telegramm. Nach den Nachrichten aus Petersburg bestanden die Abgeordneten der dachigen Duma und der Soldatenrats, sich dem Arbeiter- und Soldatenrat von Petersburg und dem Revolutionärschwadronen angeschlossen zu unterziehen. Der revolutionäre Ausschuss in Kiew befiehlt alle militärischen Kräfte. — Nach Meldungen aus Sofia ist der dortige Truppenbefehlshaber General Fröhlich von seinen Offizieren und Offiziere in Kommandos entlassen worden.

Friedrich von Bajer, der künftige Reichskanzler, ist aus einem kaiserlichen Hause hervorgegangen, in dem, wie bei den Brüdern Hoffmann, die Tradition blüht auch in politischer Beziehung lebendig geblieben war. Geboren ist er am 12. Juni 1847 in Lötzingen. Ursprünglich zum Theologie bestimmt, erwarb der junge Student Bajer bald in der Abolatur seinen Lebensberuf; er wurde in den folgenden Jahren einer der gelehrtesten Rechtslehrer in Würzburg. Später beschäftigte er sich mehr mit der Zivilrechtslehre. Seine Privatentwürfe im Jahr 1877 in dem Reichstag, mit zwei kurzen Unterbrechungen ist er bis heute dort im Reichstag Mitglied der württembergischen Kammer war er seit 1894, ihr Präsident von 1895 ab, wolle 18 Jahre hindurch. Im Reichstag wirkte er als einflussreiche Kraft; er gehört zum Vorstand der Fortschrittlichen Volkspartei.

Berlin, 9. Nov. (Z. L.) Meldung der Petersb. Telegramm. Nach den Nachrichten aus Petersburg bestanden die Abgeordneten der dachigen Duma und der Soldatenrats, sich dem Arbeiter- und Soldatenrat von Petersburg und dem Revolutionärschwadronen angeschlossen zu unterziehen. Der revolutionäre Ausschuss in Kiew befiehlt alle militärischen Kräfte. — Nach Meldungen aus Sofia ist der dortige Truppenbefehlshaber General Fröhlich von seinen Offizieren und Offiziere in Kommandos entlassen worden.

Das Reichsgericht befiehlt, daß die Abfertigung, Reichsmandat (Wahlkreis Reutlingen-Lüdingen) dem Staatssekretär a. D. Deubertz angeboten, falls Bajer das Reichsamt antritt und für den Reichstag nicht wieder kandidieren sollte.

Der „Vorwärts“ erklärt, die Kandidatur der Regierung sei noch nicht vollständig, es fehle noch der fortschrittliche Minister für Preußen, dessen Ernennung allgemein erwartet und voraussichtlich bei nächster Gelegenheit auch erfolgen werde.

Wie die Morgenblätter melden, wird, das das Zusammenkommen des Reichstages vom 22. auf den 29. November verschoben wurde, auch das preussische Abgeordnetenhaus seinen für den 15. November geplanten Zusammenkunft noch etwas hinauschieben. Auf der Tagesordnung der ersten Reichstagsung wird die neue Kreditvorlage über 15 Milliarden Mark stehen; hierbei beabsichtigen die Reichsparteien eine gemeinsame Vertrauensentwerfung für das Kabinett Hertling abzugeben.

### Aus Stadt und Land.

Wien, den 10. November 1917.

### Lebensmittelmarken.

Für die Zeit vom 12. - 18. November 1917 haben nachstehende Lebensmittelmarken Gültigkeit:

Frühmarken der 4. Woche, gültig vom 12. 11. - 18. 11. 1917	
Frühmarken	46
Mittelmärken	46
Reichsmärken	46
Reichsmärken	46
Reichsmärken	46
Reichsmärken	46

Ein Austausch verlorener Marken findet nicht mehr statt; ebenso wird für verlorene gegangene Marken kein Ersatz gewährt.

Rechnungen und Anrechnung von Neugeborenen haben an mehrer unter Vorlage der nötigen Nachweise an dem Lebensmittelamt zu erfolgen.

Äußerhalb der Stadt und Umgebung von Wien sind in den zuständigen Bezirken anzumelden.

Geschäftskunden des Städt. Lebensmittelamtes von 9-12 Uhr vorm., 2-4 Uhr nachm.

Markenausgabe für Kleiner: Sonntag von 10-12 Uhr vormittags.

Abgabe von Petroleum. Die hierzu erlassenen Bestimmungen sind im Anhangsteil der heutigen Nummer einzusehen.

Antike Personalnachrichten. Der Großherzog von Baden, der Sohn der Kaiserin, ist am 27. Oktober dem Kaiser an der Hofkapelle in Wien überreicht worden. Der Kaiser hat dem Großherzog die Hofkapelle in Wien überreicht. Der Kaiser hat dem Großherzog die Hofkapelle in Wien überreicht. Der Kaiser hat dem Großherzog die Hofkapelle in Wien überreicht.

Städtische Fürsorgekassen für Kriegshinterbliebene. Die Fürsorgekassen für die Hinterbliebenen verstorbenen Kriegsteilnehmer findet bis auf weiteres jeden Montag, nachmittags von 3 bis 4 Uhr, im Stadthaus, Zimmer Nr. 2, statt. Siehe Bekanntmachung im Anhangsteil.

Stadttheater. Alle die zur gestrigen Aufführung von „Brau von Messina“ keine Eintrittskarten erhalten konnten, seien darauf hingewiesen, daß das Spiel am nächsten Dienstag wieder gegeben wird.

Goethe-Abend. Am 2. November, abends 7 1/2 Uhr, findet im Saale des k. k. Hoftheaters ein Goethe-Abend statt. Die Veranstaltung wird von Frau von Wolzogen am Hoftheater in der Hofburg geleitet.

Im Hotel „Häckerhof“ findet Samstag und Sonntag Konzert statt. Siehe Anzeige.

Reichsminister. Der Reichsminister für die Reichsregierung, Herr Dr. Hertling, ist am 10. November in Wien angekommen. Er wird am 12. November in Wien verbleiben.

Reichsminister. Der Reichsminister für die Reichsregierung, Herr Dr. Hertling, ist am 10. November in Wien angekommen. Er wird am 12. November in Wien verbleiben.

Reichsminister. Der Reichsminister für die Reichsregierung, Herr Dr. Hertling, ist am 10. November in Wien angekommen. Er wird am 12. November in Wien verbleiben.

Reichsminister. Der Reichsminister für die Reichsregierung, Herr Dr. Hertling, ist am 10. November in Wien angekommen. Er wird am 12. November in Wien verbleiben.

Reichsminister. Der Reichsminister für die Reichsregierung, Herr Dr. Hertling, ist am 10. November in Wien angekommen. Er wird am 12. November in Wien verbleiben.

Reichsminister. Der Reichsminister für die Reichsregierung, Herr Dr. Hertling, ist am 10. November in Wien angekommen. Er wird am 12. November in Wien verbleiben.

Reichsminister. Der Reichsminister für die Reichsregierung, Herr Dr. Hertling, ist am 10. November in Wien angekommen. Er wird am 12. November in Wien verbleiben.

Reichsminister. Der Reichsminister für die Reichsregierung, Herr Dr. Hertling, ist am 10. November in Wien angekommen. Er wird am 12. November in Wien verbleiben.

Reichsminister. Der Reichsminister für die Reichsregierung, Herr Dr. Hertling, ist am 10. November in Wien angekommen. Er wird am 12. November in Wien verbleiben.

Reichsminister. Der Reichsminister für die Reichsregierung, Herr Dr. Hertling, ist am 10. November in Wien angekommen. Er wird am 12. November in Wien verbleiben.

Reichsminister. Der Reichsminister für die Reichsregierung, Herr Dr. Hertling, ist am 10. November in Wien angekommen. Er wird am 12. November in Wien verbleiben.

Reichsminister. Der Reichsminister für die Reichsregierung, Herr Dr. Hertling, ist am 10. November in Wien angekommen. Er wird am 12. November in Wien verbleiben.

Reichsminister. Der Reichsminister für die Reichsregierung, Herr Dr. Hertling, ist am 10. November in Wien angekommen. Er wird am 12. November in Wien verbleiben.

Reichsminister. Der Reichsminister für die Reichsregierung, Herr Dr. Hertling, ist am 10. November in Wien angekommen. Er wird am 12. November in Wien verbleiben.

Reichsminister. Der Reichsminister für die Reichsregierung, Herr Dr. Hertling, ist am 10. November in Wien angekommen. Er wird am 12. November in Wien verbleiben.

Reichsminister. Der Reichsminister für die Reichsregierung, Herr Dr. Hertling, ist am 10. November in Wien angekommen. Er wird am 12. November in Wien verbleiben.

Reichsminister. Der Reichsminister für die Reichsregierung, Herr Dr. Hertling, ist am 10. November in Wien angekommen. Er wird am 12. November in Wien verbleiben.



Hiermit die traurige Nachricht, daß gestern nachmittags 3 Uhr unser innigstgeliebter, unvergeßlicher Sohn, unser guter Bruder, Neffe und Vetter

# Fritz Wiegand

nach langem, schwerem, in großer Geduld ertragenem Leiden im 17. Lebensjahr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

In tiefem Schmerz:

## Familie Heinrich Wiegand Schuhmacher.

Gießen (Dammstraße 23) den 9. November 1917.

Die Beerdigung findet Sonntag den 11. November, nachm. 2 Uhr, auf dem Neuen Friedhof statt. 8195

Nach langem, schwerem Leiden starb heute unser Angestellter

# Fritz Wiegand.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen treuen, tätigen Mitarbeiter, dessen Andenken wir alle Zeit in Ehren halten werden.

Lang & Wiederstein  
Inhaber Carl Lang.

Gießen, den 8. November 1917. 07033

Gestern abend 9 Uhr wurde uns unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Marie Weber

im blühenden Alter von 25 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.

Im tiefsten Schmerz:  
Fam. Weber  
Fam. Junker.

Gießen (Lahnstr. 5), 9. November 1917. 07007

Die Beerdigung findet Sonntag mittag 1 1/2 Uhr auf dem Neuen Friedhof statt.

## Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

# Henriette Borre

heute morgen 5 Uhr im Alter von 68 Jahren sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bittet:

Peter Borre.

Gießen, 9. November 1917. 00123

Die Beerdigung findet in der Stille statt.

## Danksagung

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen

# Herrn Johannes Reeh

Werkmeister i. R.

sagen auf diesem Wege innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Rodheim a. d. Bieber, den 10. November 1917. 8238

Vom 11. November ab fährt der Personenaug 772 Gießen ab 4.25 vrm., Frankfurt an 5.27 vrm., der nach dem Bahnh. den 1. November nur Werktagen verkehren sollte, auch an Sonn- und Feiertagen, Personenaug 718 Gießen ab 5.02 vrm., Frankfurt an 7.45 vrm., 10.11 Sonntag aus, Personenaug 702 Marburg ab 5.22 vrm., Frankfurt an 6.3., der zwischen Marburg und Friedberg verkehren sollte, wird auch zwischen Gießen und Friedberg täglich befahren. 82071

## Huck

erhält bis zu 50% Brennmaterial. Verträge bei J. S. Häuser, Gießen, Reustadt 58. 80874

## Flüssigen Kleister.

Gust. Walter, Müsch. 33. 00888

Am 8. ds. Mts., abends 11 1/2 Uhr, entschlief sanft nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Großvater, Bruder, Schwiegervater und Schwager, der

# Landwirt Heinrich Winther

im 70. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
Margareta Winther geb. Jost.

Gießen, den 9. November 1917. 07017

Die Beerdigung findet Sonntag den 11. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, auf dem Alten Friedhof statt.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

# Daniel Kuhl

Donnerstag abend 11 Uhr sanft in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefem Schmerz:  
Frau Elisabeth Kuhl  
Familie Carl Stommel  
Familie Ernst Kuhl.

Gießen, Friedberg, den 10. November 1917. 07011

Die Beerdigung findet Montag den 12. November, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Neuen Friedhofs aus statt.

## Nachruf.

Wir erfüllen hierdurch die traurige Pflicht, die Mitglieder und Mitglieder des Vereins

# Herrn Daniel Kuhl

in Kenntnis zu setzen. Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen treuherzigen, eifrigen Förderer unserer edlen Sache. Sein Andenken wird in uns unauflöslich bleiben!

8236 Gesangs-Verein „Eiferkeit“  
J. A.: Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Montag den 12. November, nachm. 3 Uhr, auf dem neuen Friedhof statt. Recht zahlreiche Teilnahme erbeten.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranzspenden bei dem uns betroffenen Verluste sagen wir unsern besten Dank.

Elisabeth Venner Ww.  
nebst Kindern.

Gießen, den 10. November 1917. 0218

## Stahlwaren-Schleiferei

mit elektrischem Betrieb.

B. Rühl, Reustadt 15. 07116

## Verkauft

10 000 Mt. 2. Hypothek  
sicherheitslos, um. größerer Sicherheit, gel. Kreditsanleihe wird event. in Kassa genommen. Sehr Angebote unter 8072 an den Gieß. Anz.

## An- und Verkauf

von Antiquitäten, Möbeln, gemalten Porzellanen, Bildern, sowie allen von mir geliebten Antiquitäten. 2251

## Louis Rothenberger.

Für das Vereinstasarett der Klinik für chirurgische und nervöse Krankheiten werden

## 10 Betten

mit allem Zubehör, feinen gerichtet. Angebote an die Verwaltung des Klinikvereins, Großb. Direktion d. Klinik für chirurgische und nervöse Krankheiten Gießen. 81078

Einmal gebild. Derrgen können noch an gut. bis 1000 Mt. Mittagslohn sein. 80840r. 46, 11. 85. Könn. n. ein. Derr. u. Dam. d. geb. St. a. a. Mittagsl. i. a. d. tein. 80871. 1. d. Gieß. Anz.

## Kriegsbuch. u. Kriegswitz.

haben sich u. gültig. Bedina. eine gute Grif. d. Liebern. eines rent. Febr. u. Gieß. 80840r. 46, 11. 85. Könn. n. ein. Derr. u. Dam. d. geb. St. a. a. Mittagsl. i. a. d. tein. 80871. 1. d. Gieß. Anz.

Für Konfirmandin (Sollwalle) mit Pflegestelle gegen Entgelt gesucht. 82008 Armenamt Gießen, Alterweg 9.

## Privatunterricht

und Nachhilfe in Griechisch, Lateinisch, Deutsch und Geschichte für alle Klassen, Englisch und Französisch für Unter- u. Mittelstufe, Privatvorber. f. alle Schulklassen u. Examina, speziell f. Maturum u. Ergänzungsprüf. 1918 Oberlehrer P. Goethestr. 34.

## Dr. Roese

Terminae, der das Vorlesungssemester bei Weber Röhl gehalten hat, wird gebeten das, nach Vereinbarung abzum. 8217. 1. d. Gieß. Anz.

Terminae, welcher Freitag morgen am 6. u. 7. Uhr die Rollen vor u. bei min. u. erl. sie a. Ort u. Stelle auszuändern, falls Anträge erfolgt. 8217. 1. d. Gieß. Anz.

Zwangsversteigerung. Dienstag den 13. d. Mts. nachmittags 3 Uhr, laßt Selmerow 11 (Wandhof), 1 Kollenchranz und 1 Sofa anstandsweise gegen Bar veräußert werden.

Gießen, den 6. Nov. 1917. 8237

Groß-Blaudmeister.

Sind in gute, liebevolle Pflege zu nehmen.

Näheres in der Geschäftsstelle des Gieß. Anz. 6034

## Kriegerverein Gießen.

Unsere Mitglieder geben wir von dem Ableben unseres lieben Ehrenmitgliedes

# Herrn Daniel Kuhl

hiermit unserem Kenntnis. Dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erwirken. In Gedenkschl. Beerdigung Montag den 12. November 1917, nachm. 3 Uhr, Neuer Friedhof. 8248v

Der Vorstand.

## Veteranen-Verein.

Von dem Ableben unseres lieben Kameraden

# Heinrich Winther

legen wir unsere Kameraden gemeinsam in Kenntnis. Die Beerdigung findet Sonntag den 11. d. Mts. vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des Alten Friedhofs aus statt. 8219D

Der Vorstand.

Am Donnerstag dem 15. d. Mts., nachmittags 2 Uhr werden im Saal des Kontingenzhauses des Gieß. Pion. Bat. 21 unmittelbar am Bahnhof Wilmshafen gelegen etwa 80 Stück mehr oder weniger infanterieunbedürftige Kame verführbarer Größe und Konstitution öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. 8231D

Erich-Pionier-Bataillon Nr. 21.